

Anfrage in der Fragestunde der Fraktion der CDU

Förderung von Sozialkaufhäusern, Repair-Cafés und mehr: Wachsende „Kreislaufwirtschaft“ in Bremen?

Wir fragen den Senat:

Wie viele nichtkommerzielle Sozialkaufhäuser, (Kleider-) tauschbörsen, Umsonstläden, Repair-Cafés, offene Werkstätten o. Ä. gibt es in welchen Stadtteilen Bremens und Bremerhavens? (Bitte die Entwicklung seit 2020 tabellarisch darstellen)

Welchen Zweck erfüllen diese Angebote für die Menschen allgemein und welche Bedeutung misst der Bremer Senat diesen Angeboten insbesondere im Zusammenhang mit Umwelt- und Klimaschutz bei?

Aus welchen Gründen bleibt eine positive Entwicklung durch stetig steigende Zahlen und ein Ausbau von solchen o. Ä. Angeboten - zunehmend auch „für alle“ - trotz aller positiven Argumente dafür, weit hinter den Erwartungen zurück und was wird der Senat zukünftig tun, um diese Form von Nachhaltigkeit in Bremen und Bremerhaven, auch im Sinne der Beschlüsse der Klima-Enquetekommission stärker zu fördern?

Sigrid Grönert, Frank Imhoff und Fraktion der CDU